

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch

17. Oktober 1979

112. Jahrgang - Nr. 195
Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag
als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volks

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Gemeinderechnung Triesenberg 1978:

Erhöhung des Gemeindevermögens

Fehlbetrag in der Gesamtrechnung — Überschuss im laufenden Haushalt

Die Gemeindevorsteherung Triesenberg hat ihren Rechnungsbericht für das Jahr 1978 dieser Tage veröffentlicht. Die Vermögensrechnung zeigt, unter Einschluss des Rechnungsüberschusses des laufenden Haushalts, einen leichten Anstieg des Reinvermögens. In der Gesamtrechnung, laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen, resultiert ein Fehlbetrag von etwas über 0.6 Mio Franken. Die Finanzlage der Gemeinde Triesenberg kann aber dennoch, wie auch diejenige der anderen Gemeinden, als gut bezeichnet werden.

Die laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von 2.984 Mio Franken und Erträgen von 5.731 Mio Franken mit einem Bruttoergebnis von 2.747 Mio Franken. Unter Einbezug von Abschreibungen in Höhe von 2.742 Mio Franken, inklusive über eine Million zusätzliche Abschreibungen, ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 4558 Franken.

Schul- und Bauwesen

Die gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde Triesenberg, als wichtigste Ertragsquelle des Finanzhaushaltes, belaufen sich auf 4.282 Mio Franken. Der Gemeindesteuerschlag macht davon 1.192 Mio Franken aus, während die Landesanteile aus der Kapital- und Ertragsteuer 0.162 Mio Franken und aus der Grundstückgewinnsteuer 0.073 Mio Franken betragen. Aus dem staatlichen Finanzausgleich flossen der Gemeinde insgesamt 2.850 Mio Franken zu.

Auf der Aufwandseite beansprucht das Bauwesen mit 657 169 Franken den grössten Anteil der laufenden Ausgaben. Erhebliche Aufwendungen mussten mit 487 759 Franken auch für das Schulwesen getätigt werden. Für die Verwaltung der Gemeinde wurden 344 733 Franken ausgegeben, während das Kirchenwesen 218 759 Franken benötigte. Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf 129 747 Franken.

Werden die Nettoausgaben in Betracht gezogen, so verschiebt sich die Rangfolge der Ausgabeposten. An erster Stelle steht dann, wie in den anderen Gemeinden, das Schulwesen, gefolgt vom Bauwesen und den Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung.

Ortszentrum und Strassenkorrekturen

Die Investitionsrechnung schliesst bei einem Aufwand von 5.121 Mio Franken und einem Ertrag von 4.485 Mio Franken mit einem Fehlbetrag von 0.635 Mio Franken. Dieser Fehlbetrag stellt durch die Zusammenfassung des laufenden und investiven Verkehrs zugleich auch das Ergebnis der Gesamtrechnung dar. Das Schwergewicht der Investitionsausgaben liegt gleichermaßen etwa im Hoch- und Tiefbaubereich. Bei den Hochbauten konzentriert sich der Aufwand um das Ortszentrum, das mit Ausgaben von 2.041 Mio Franken zu Buche steht, abzüglich 0.380 Mio Franken Staatsanteil und 0.321 Mio Franken staatlichen Subventionen. Bei den Tiefbauten sind die Ausgaben auf eine Reihe von Strassenkorrekturen, der Berglandsanierung und der Rüfeschutzbauten verteilt. Sie belaufen sich auf rund 1.347 Mio Franken. Weitere Mittel beanspruchten Kanalisationen in Triesenberg, Steg und Malbun (632 000 Franken) sowie vier Projekte der

Wasserversorgung (393 000 Franken). Investitionsbeiträge wurden an die Genossenschaft für sozialpsychiatrische Betreuung (148 000 Franken), die Meliorationsgenossenschaft (182 000 Franken), den Denkmalschutz (78 000 Franken) sowie die Gemeinschaftsantennenanlage (190 000 Franken) ausgerichtet.

Erhöhtes Reinvermögen

Das Reinvermögen der Gemeinde Triesenberg beläuft sich nach einem Aktiv- und Passivstand der Vermögensrechnung in Höhe von 17.431 Mio Franken auf nunmehr 4.486 Mio Franken. An Finanzver-

mögen wird ein Betrag von 4.494 Mio Franken aufgeführt, während das Verwaltungsvermögen 12.937 Mio Franken beträgt. Demgegenüber stehen auf der Passivseite Fremdmittel von 3.839 Mio Franken sowie Wertberichtigungen in Höhe von 7.717 Mio Franken.

Dürftige Informationspolitik

Der Rechnungsbericht der Gemeinde Triesenberg enthält, im Gegensatz zu den Rechenschaftsberichten der meisten anderen Gemeinden, lediglich die Jahresrechnung. Weil auch die andernorts übliche Kommentierung durch den Vorsteher ausbleibt, fehlen jegliche Vergleichszahlen. An Platz dafür jedenfalls fehlte es nicht: Einerseits erscheint im Innern des Berichtes nochmals das Titelblatt, andererseits weist die Broschüre zwei leere Seiten auf. Die Information des Bürgers müsste sich eigentlich nicht auf das absolute Minimum beschränken.

OLMA 1979

Die Liechtensteinische Trachtenvereinigung dankt!

Seit Wochen, ja Monaten, herrschte auch in der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung Hochbetrieb. Es ging darum, den Liechtensteiner Tag an der OLMA in St. Gallen zu organisieren und festlich zu gestalten. Zu diesem bestellte die Trachtenvereinigung eine Kommission, bestehend aus Herrn Toni Meier, Vaduz, als Präsident, Frau Waltraud Matt, Mauren, Frau Klaudia Amann, Vaduz, Frau Marlis Büchel, Vaduz und Frau Irmgard Müller, Vaduz. Dass diese Kommission nicht ohne gute Ideen war, dass sie alles bestens und bis ins kleinste Detail organisierte und damit zum Erfolg des Liechtensteiner Tages in St. Gallen einen nicht unwesentlichen Beitrag leistete, konnte jeder erkennen, der am letzten Samstag in St. Gallen war und bei herrlichem «Fürst Wetter» den Liechtensteiner Tag miterleben

durfte. Es kann nicht Aufgabe der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung sein, das Ganze, das ein Teil Liechtensteiner Kultur, Brauchtum und Eigenart darstellen sollte, zu bewerten, aber wenigstens danken möchten wir.

Danken der vorerwähnten Kommission, danken Herrn Harald Bühler für die stets konstruktive und beste Zusammenarbeit, danken vor allem unseren Trachtenmitgliedern, allen Frauen der verschiedenen Trachtenvereine (auch für das fröhliche Winken), den Mitgliedern des Musikvereins Cécilia Schellenberg für das Tragen der Krone, den Volkstanzgruppen Triesenberg und Schellenberg, der Balzner Kinder- und Umzugsgruppen und allen Leitern der Tanz- und Umzugsgruppen. Ein Dank auch den drei Trachtenmännern, welche die schwere Last der Bänderbäume auf sich genommen

haben und ein besonderer Dank all den Kindern, die mit ihrer Fröhlichkeit die Herzen der Nachbarn erobert haben. Ein Dank auch den Trachtenfrauen und -kindern — sowie Herrn Franz Kindle und seinen Helfern —, dass sie auf den Besuch der OLMA verzichtet und die ganze Blumenpracht des Umzugs den Bewohnern von sechs Altersheimen in St. Gallen verteilt haben. Nur wer mit dabei war, kann ermesen, wieviel Freude diese Blumen bei den alten und vielfach auch vergessenen Menschen ausgelöst haben.

Die OLMA ist vorbei und all den genannten und nicht genannten Personen, die direkt oder indirekt zum Gelingen des Liechtensteiner Tages beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

BSE
WENN ES UM SICHERHEIT GEHT
BSE-Sicherheitstechnik AG
Aeulestrasse 47 FL-9490 Vaduz
Telefon: 075 21022 Telefax: 77 770

Abwassersanierung im Alpengebiet

Höhere Subvention für die künftige ARA Steg-Malbun

Der Landtag wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen — voraussichtlich am 8. November — mit einem Antrag der Regierung auf Ausschüttung einer höheren Subvention für den Bau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Steg-Malbun befassen. Ein entsprechender Bericht liegt vor.

Die Gemeinde Triesenberg hatte, vor dem Hintergrund von budgetierten Gesamtkosten von 1.5 Mio Franken, einen Subventionssatz von 80 Prozent bei der Regierung beantragt. Der heute geltende, reglementarische Subventionssatz beläuft sich auf 50 Prozent. In Abweichung von diesen beiden Eckwerten und in Übereinstimmung mit den in der Motionsbeantwortung festgelegten Grundsätzen beantragt die Regierung einen für dieses Projekt auszurichtenden erhöhten Subventionssatz von 60 Prozent.

VOLKSBLATT-Kommentar:

Ungleichberechtigung

Jungbürgerfeier und Frauenstimmrecht

Der Vaduzer Saal ist am kommenden Samstagabend einmal mehr Schauplatz der Jungbürgerfeier.

Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner des Jahrganges 1959 sind volljährig geworden. Für die jungen, männlichen Mitbürger bedeutet dies vor allem auch, dass sie nun das aktive und passive Stimm- und Wahlrecht in Gemeinde- und Landesangelegenheiten erhalten. Sie können mitreden und vor allem auch mitbestimmen. Anders verhält es sich bei den nun 20 Jahre jung gewordenen Liechtensteinerinnen. Für die meisten von ihnen wird auch die Jungbürgerfeier so eine Art

von Manifestation der Ungleichberechtigung werden. Denn mit Ausnahme jener Liechtensteinerinnen, die in Vaduz ihren Wohnsitz haben und hier auf Gemeindeebene die vollen Bürgerrechte geniessen, bleibt für die anderen in Sachen politischer Volljährigkeit auch im Jahre 1979 alles beim alten. Wäre die Jungbürgerfeier nicht ein guter Anlass, um sich wiederum ernsthaft mit diesem Thema auseinanderzusetzen? Und wenn es auch nur darum ginge, ein noch offenes Problem wieder ins Gespräch zu bringen, nachdem man es in den letzten Monaten eher verdrängt hat, als etwas anderes. W. B. Wohlwend

Die von der Gemeinde Triesenberg geplante Abwasserreinigungsanlage Steg-Malbun wird die im Jahre 1967 errichtete Kleinkläranlage Malbun ablösen. Damit werden die Abwässer aus beiden Feriengemeinden zusammen gereinigt. Die projektierte Anlage erhält ihren Standort rund 300 m nördlich der Strassenbrücke über den Saminabach. Um auch über die Wintermonate einen einwandfreien Betrieb zu garantieren, wird die gesamte Anlage in einem Gebäude untergebracht. Die Anlage beruht auf dem konventionellen Reinigungsprinzip mit mechanischer, biologischer und chemischer Reinigung. Mit der Aufnahme der Detailplanung und den Vorarbeiten ist noch in diesem Jahr zu rechnen.

Die Regierung erachtet diese Erhöhung um zehn Prozent als angemessen und ausreichend, weil der Gemeinde Triesenberg im Rahmen des Finanzausgleichs, der ebenfalls zugunsten der Berggemeinden abgeändert werden soll, zusätzliche Mittel zur Finanzierung ihrer infrastrukturellen Aufgaben zufließen würden.

Die Regierung erachtet diese Erhöhung um zehn Prozent als angemessen und ausreichend, weil der Gemeinde Triesenberg im Rahmen des Finanzausgleichs, der ebenfalls zugunsten der Berggemeinden abgeändert werden soll, zusätzliche Mittel zur Finanzierung ihrer infrastrukturellen Aufgaben zufließen würden.

Heute Mittwoch:

Besuch aus der Schweiz

Persönlichkeiten
aus Politik und Militär
in Vaduz und Balzers

Vertreter der Kantonsregierung von St. Gallen und Graubünden, sowie hohe Militärs aus der Schweiz werden unserem Lande heute Mittwoch einen Besuch abstatten. Nach der Begrüssung im Hotel-Restaurant Real werden die Gäste von S. D. Fürst Franz Josef II. auf Schloss Vaduz empfangen. Am Abend findet ein Essen statt, das von der Gemeinde Balzers in Balzers gegeben wird.

An diesem Essen werden auch Vertreter der Fürstlichen Regierung teilnehmen. Der Besuch aus der Schweiz kam auf Initiative und Einladung des Schweizer Vereins in Liechtenstein (Präsident Werner Stettler) zustande. Folgende Persönlichkeiten werden heute in Vaduz und Balzers erwartet:

- Landammann Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern und des Militärdepartements des Kantons St. Gallen
- Regierungspräsident Otto Largiadèr, Vorsteher des Erziehungs- und des Sanitätsdepartements des Kantons Graubünden
- Dr. Hans-Rudolf Kurz, Stellvertreter Direktor der Eidg. Militärverwaltung und Pressechef EMD, Bern
- Korpskommandant Hans Senn, Generalstabschef der Armee, Bern
- Divisionär Rudolf Bucheli, Kommandant Felddivision 8
- Divisionär Ernst Riedi, Kommandant Gebirgsdivision 12
- Brigadier Hans-Georg Küttel, Kommandant Festungs-Brigade 13
- Brigadier Johann Menn, Kommandant Territorial-Zone 12
- Oberst im Generalstab Heinrich Amstutz, Kommandant der Train-Rekrutenschulen
- Oberstleutnant H. Wagner, Kommandant Festungswachtkp. 13
- Oberstleutnant Placi Cadruvi, Grenzwachtkommando III

Wir heissen die Gäste aus der Schweiz herzlich willkommen und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Liechtenstein.

Unterstützung

Unser Invalidenverband wirbt um Spendengelder

Mit einem Bittschreiben, das in diesen Tagen verschickt wurde, wirbt der Liechtensteinische Invalidenverband bei Freunden und Gönnern um eine kleine Spende. Nur mit diesen finanziellen Zuwendungen ist es dem Verband möglich, seine Aufgabe und Verantwortung gegenüber unseren behinderten Mitmenschen zu erfüllen. In seiner Bittschrift schreibt der Invalidenverband u. a.: «Von staatlicher Seite sind in den letzten Jahren in vielen Belangen Einrichtungen und Hilfestellungen für die Behinderten geschaffen worden, die das Leben, dieser, unserer Mitbürger um vieles erleichtern. Aber immer wieder stösst das Gesetz an seine natürlichen Grenzen. Immer wieder zeigt sich uns versteckte Not und allzuoft ist nur schnelle Hilfe auch wirkliche Hilfe, die wir als unkomplizierte Selbsthilfeorganisation auch bieten können.»

Alle an den Invalidenverband herangetragenen Fälle werden sorgfältig und verantwortungsbewusst geprüft. Damit ist Gewähr gegeben, dass die Spenden auch korrekt verwaltet werden. Der Invalidenverband ist auf Ihre Hilfe angewiesen. Auch die kleinste Spende wird dankbar angenommen. Einzahlungen können auf das PC-Konto 90-3253 der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz, zugunsten Konto-Nummer 204.925.02 Invalidenverband, Triesenberg, gemacht werden.

Heute abend:

Fussball-EM

BRD — Wales und Schottland — Oesterreich

Die Qual der Wahl haben heute abend die Fussballfans. Höchstwahrscheinlich werden die beiden wichtigen EM-Ausscheidungsspiele BRD gegen Wales und Schottland gegen Oesterreich im Fernsehen live übertragen. BRD gegen Wales beginnt um 20.15 Uhr (ARD). Schon um 19.55 Uhr sendet ORF I direkt aus dem Hampden Park die Partie Schottland gegen Oesterreich.